

# Rollenspiel für Lehrpersonen : "Der Dirigent, der aus dem Takt fällt..."

Autor(en): **Bundi-Flury, Beata**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl  
scolastic grischun**

Band (Jahr): **71 (2009)**

Heft 3: **Teamteaching**

PDF erstellt am: **02.05.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## THEMA

**Teamteaching**

von Therese Halfhide 4

**Teamteaching aus Sicht der Schulleitung**

von Ursi Hämmerle, Schulleiterin 9

**Erfahrungsbericht zum Teamteaching – Teamteaching als persönliche Chance**

Regina Berni, Schultherapeutin 10

**Teamteaching – eine Chance oder eine Belastung?**

von Flurina Bazzell und Daniela Frizzoni, Lehrerinnen 11

**Stellen wir uns zwei Lehrende vor...**

Cartoons von Gian Martin Camenisch 12

PAGINA RUMANTSCHA 14

## PORTRAIT

Daniel Häusler und Alexandra Clavadetscher, Schulhaus Bünnda, Davos Dorf 16

PAGINA GRIGIONITALIANA 18

BERICHTE AUS DEM GROSSEN RAT UND DER GESCHÄFTSLEITUNG 20

STUFENVERBÄNDE 22

AGENDA 25

DIES UND DAS 26

GLOSSE 29

AMTLICHES 30

IMPRESSUM 31

**Rollenspiel für Lehrpersonen****«Der Dirigent, der aus dem Takt fällt...»**

## SZENE 1:

Wir schreiben das Jahr 1920. Ein Schulzimmer mit einer Wandtafel. Comenius hängt als Vorbild an der Wand. 40 gleichaltrige Schüler sitzen gleich gekleidet, gestutzt und gebändigt, in Reih und Glied in starren Schulpulten, halten auf Aufforderung auf, führen aus, schweigen und schreiben auf Schiefertafeln. Adjektive werden gelb unterstrichen – mit dem Lineal!

Der Lehrer steht vor der Klasse. Er lehrt, belehrt, weiss alles, zitiert, lenkt, korrigiert mit Rotstift, denkt, redet. Er dirigiert. Er gibt den Takt. Er herrscht.

Macht ein Kind einen Laut, einen Mucks oder einen Fehler, saust der Taktstock auf die Finger. Das Kind steht in der Strafecke. Disziplin herrscht.

*Ruhe herrscht. Im Raum und im Kopf.*

## ZWISCHENAKT:

Thema Teamteaching ab Seite 4  
Glosse Seite 29

## SZENE 2:

Wir schreiben das Jahr 2020. Mehrere Räume, alle verschieden – gestaltet als Fantasie anregende und alle Sinne ansprechende Lernumgebungen. Dazwischen bewegen sich Schüler, verschieden in Alter, Aussehen, Interessen, Möglichkeiten und Fähigkeiten – mit und ohne Hilfsmittel.

Sie denken, diskutieren, experimentieren, forschen, stellen Fragen, philosophieren, machen Fehler, freuen sich, lernen, fantasieren, beobachten, üben, nehmen Anteil, suchen Antworten und verschiedene Lösungswege, korrigieren, vergleichen, machen sich Gedanken über sich, die Welt, über Sinn und Unsinn... Adjektive werden



Beata Bundi-Flury  
Heilpädagogin und Mitglied der  
Geschäftsleitung LEGR

mit und ohne Hilfsmittel gelebt – laut und leise, unsichtbar und farbig, lustlos und lustvoll...

Die mindestens zu zweit anwesenden weiblichen und männlichen Lehrpersonen und Heilpädagogen bewegen sich, sie tauschen sich miteinander und mit den Kindern aus, begleiten, wissen wenig, individualisieren, belehren nicht, lassen denken, fordern zum Fehlermachen auf, freuen sich, fördern und unterstützen jedes Kind auf seinem eigenen Weg. Die Lehrpersonen kommunizieren. Die Schüler kommunizieren. Alle leben.

*Lebensfreude herrscht. In den Räumen, in den Köpfen, in den Herzen.*

**«...gefällt!»**

Beata Bundi-Flury